

**Protokoll des Grossen Gemeinderats Adliswil, Amtsdauer 2022–2026**

**28. Sitzung vom 7. Mai 2025, 17.30 Uhr**

**Schulhaus Hofern (Aula), Sonnenbergstrasse 28/30, 8134 Adliswil**

---

Anwesend	Daniel Schneider	Präsident (bis Traktandum 3.1)
	Martial Jacoma	Präsident (ab Traktandum 3.2)
	Sait Acar	Urs Künzler
	Julian Bachmann	Wolfgang Liedtke
	Harry Baldegger	Gabriel Mäder
	Angela Broggini	Heinz Melliger
	Vera Buchmann-Bach	Dominic Muri
	Reto Buchmann	Kannathasan Muthuthamby
	Daniela Eggenberger	Rolf Schweizer
	Pascal Engel	Simon Schanz
	Xhelajdin Etemi	Jacqueline Schoch
	Yannick Falbriard	Christoph Sütterlin
	Heinz Geissler	Sarah Tosun
	Silvia Helbling	Renata Vasella Billeter
	Sebastian Huber	Martin Weber
	Urs Huber	Pascal Welti
	Thomas Iseli	Urs Weyermann
	Renato Jacomet	Esen Yilmaz
Abwesend	Stefanie Bachofen	Daniel Frei
Ratsschreiberin	Vanessa Ziegler	
Ratsweibelin	Denise Charaabi-Krenz	
Präsenz Stadtrat	Markus Bürgi	Bildung
	Felix Keller	Bau und Planung

	Carmen Marty Fässler	Werkbetriebe
	Farid Zeroual	Präsidiales und Einwohnerkontakte
Abwesend	Karin Fein	Finanzen
	Mario Senn	Sicherheit, Gesundheit und Sport
	Marianne Oswald	Soziales

## **Traktanden**

### **1. Mitteilungen**

### **2. Rückblick des Ratspräsidenten auf das Amtsjahr 2024/2025**

### **3. Wahl des Büros für das Amtsjahr 2025/2026**

3.1 Wahl der Präsidentin/des Präsidenten; anschliessend Präsidialansprache

3.2 Wahl der 1. Vizepräsidentin/des 1. Vizepräsidenten

3.3 Wahl der 2. Vizepräsidentin/des 2. Vizepräsidenten

3.4 Wahl von sechs weiteren Mitgliedern des Büros

### **4. Fragestunde**

## **Eröffnung der Sitzung**

### **Ratspräsident Daniel Schneider**

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, ich begrüsse Sie zur 27. Sitzung des Grossen Gemeinderats Adliswil der Amtsdauer 2022–2026.

Die Sitzung ist eröffnet.

Gibt es aus Ihren Reihen Änderungen zur Traktandenliste? Das ist nicht der Fall. Somit ist die Traktandenliste genehmigt.

## **1. Mitteilungen**

### **Entschuldigungen**

Der Grosse Gemeinderat ist verzeichnet zwei Absenzen. Der Stadtrat verzeichnet drei Abwesende.

### **Neues Ratsmitglied**

Stefanie Bachofen, unser neues Ratsmitglied von den Freien Wählern, hat ihr Amt am 1. Mai 2025 für den zurückgetretenen Bernie Corrodi angetreten. Anlässlich der Gemeinderatswahlen vom 27. März 2022 erzielte sie insgesamt 615 Kandidatenstimmen. Da sie aus beruflichen Gründen an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann, wird sie erst an der anschliessenden Feier des neuen Ratspräsidenten zu uns stossen. Im Namen des Grossen Gemeinderats heisse ich sie herzlich willkommen und wünsche ihr viel Freude an der Adliswiler Politik und in unserem Parlament (*Beifall*).

### **Zuweisung von Vorlagen**

An die Rechnungsprüfungskommission

- Vorlage **GGR-Nr. 2022-380; Leistungsziele und Indikatoren 2026**
- Vorlage **GGR-Nr. 2023-540; Volksinitiative «Anteil an preisgünstigen Wohnungen bei Verdichtung»; Ablehnung ohne Gegenvorschlag»** wurde am 23. April 2025 an die Sachkommission überwiesen. Am 29. April 2025 hat ein Vertreter des Initiativkomitees die Initiative zurückgezogen. Im Zuge des Rückzugs sind noch gesetzliche Formvorschriften nachzuholen. Das Geschäft ist derzeit im Status „erledigt“ und wird im Grossen Gemeinderat nicht weiter behandelt.

## **2. Rückblick des Ratspräsidenten auf das Amtsjahr 2024/2025**

### **Ratspräsident Daniel Schneider**

Für mich und meine Grüne-Fraktion war es eine grosse Ehre, diesem Parlament vorstehen zu dürfen. Für meine Partei war das eine Premiere und Neuland. Darum war es umso erfreulicher, dass ich von Mitgliedern aus allen Parteien Eure wohlwollende Unterstützung erfahren habe. Herzlichen Dank dafür.

Das vergangene Jahr hatte es in sich – ein Festjahr: 50 Jahre Grosser Gemeinderat Adliswil, Open-Air-Ratssitzung auf der Kronenwiese und viele Festivitäten. Ausführungen zu meinem Amtsjahr überlasse ich gerne meinem Nachfolger, meiner Fraktionspräsidentin und dem Stadtpräsidenten.

Das Amt des Gemeinderatspräsidenten fordert vollen Einsatz und auch Mut zu Entscheidungen. Das war mir nicht zuletzt dank unserer Ratsschreiberin Vanessa Ziegler möglich. Sie behält einfach den Überblick und gab mir ein Gefühl der Sicherheit. Ich bedanke mich dafür ganz herzlich, liebe Vanessa.

Auch einen grossen Dank verdient unsere geschätzte Ratsweibelin Denise Charabi. Ihr verdanken wir den reibungslosen Ablauf der Ratssitzungen. Danke, liebe Denise.

Ebenso Dank an meinen Vizepräsidenten Martial Jacoma – ich habe unsere Zusammenarbeit sehr geschätzt. Danke auch an die Geschäftsleitung des Grossen Gemeinderats, der ich vorstehen durfte, für die gute, kollegiale Zusammenarbeit.

Ein kleiner Wermutstropfen zum Schluss: Anlässlich der letzten Ratssitzung hat ein Ratsmitglied eine persönliche Erklärung abgegeben – ein Rundumschlag gegen Parlament und Kommissionen mit dem Zweihänder.

Vorwürfe und Anschuldigungen waren massiv und fast bösartig. Das hat das Parlament nicht verdient. Ich bin überzeugt, unser Ratsbetrieb funktioniert im Grossen und Ganzen sehr gut. Da wir aus ganz verschiedenen politischen Lagern kommen, braucht ein Konsens zu einem Geschäft eben seine Zeit. Da wird gar nichts verzögert oder gar verschleppt.

Damit verabschiede ich mich als Ratspräsident und freue mich, wieder bei meiner Fraktion zu sein (*Beifall*).

### **Martial Jacoma (Die Mitte), 1. Vizepräsident**

Lieber Daniel, heute verabschieden wir Dich nach einem Jahr als Präsident aus dem Ratspräsidium. Vor einem Jahr hast Du mit Deiner bescheidenen Art diese Stelle angetreten als erster Grüner Ratspräsident, seit die grüne Partei im Rat vertreten ist.

Du hast in Deiner Antrittsrede eine fruchtbare Zusammenarbeit mit allen Beteiligten gewünscht, das Beste für Adliswil. Und Du seist offen für Vorschläge und Anmerkungen, den Ratsbetrieb effizienter zu gestalten. Das hast Du direkt unter Beweis gestellt und gleich selbst neue Ansätze eingebracht mit dem Verzicht auf die Ratsfeier, da sowieso diverse Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum geplant seien.

Dieses Jubiläum hat die erste Hälfte Deiner Präsidialzeit geprägt: Deine zweite Sitzung, die im Juni 2024 stattfand, war eine Freiluftszung, wo Du auf dem Kronenwiesenplatz die aktuellen Geschäfte wie die Jahresrechnung einem breiteren Publikum vorführen konntest. Es kamen weitere Spezialevents wie das BARlament, wo Du deine Vielseitigkeit unter Beweis stellen konntest und unter anderem als Kellner tätig warst oder die Baumpflanzung.

Im Rat hast Du die Sitzungen mit einer ruhigen Art geleitet, zum Beispiel die zwei Geschäfte zur Teilrevision der Gemeindeordnung: «Übertragung der Kompetenz zur Erteilung des Bürgerrechtes» wie auch die «Anzahl Mitglieder des Wahlbüros», woüber die Stadtbevölkerung am 18. Mai 2025 abstimmen wird.

Im Dezember 2024 hat Dich eine Monstersitzung erwartet: Zum Budget der Stadt gingen nicht weniger als drei Anträge ein. Wir hatten uns bereits darauf eingerichtet, dass die Sitzung bis nach Mitternacht dauern könnte. Du hast die komplexe Situation aber ruhig und effizient gemeistert, hast den Stichtscheid beigetragen und die Sitzung um 22.30 Uhr abgeschlossen.

Lieber Daniel, Du hast Deine Sache wirklich gut gemacht. Du bist der Ratspräsident für uns alle gewesen und hast Dich jederzeit für eine gemeinschaftliche Politik eingesetzt. Der Rat und ich möchten uns ganz herzlich für Deinen grossartigen Einsatz bedanken.

Als Dankeschön für Deine geleistete Arbeit, darf ich Dir eine Urkunde als Andenken an Deine Zeit als höchster Adliswiler überreichen. Zusätzlich schenken wir Dir im Namen des ganzen Rates einen Gutschein an ein Fitness-Abo, weil Du jetzt hoffentlich sicher wieder mehr Zeit für Deine Hobbies haben wirst. Herzlichen Dank!  
(Beifall)

### **Ratspräsident Daniel Schneider**

Ich habe in der Aufregung vorhin ganz vergessen, dass ich ja auch noch Blumensträuße verteilen möchte. Gerne hole ich das jetzt nach.

Daniel Schneider überreicht der Ratsschreiberin und der Ratsweibelin je einen Blumenstrauss (Beifall).

### **Angela Broggin (GP), Fraktionspräsidentin**

Heute geht ein besonderes Präsidialjahr zu Ende – das Jahr, in dem unser Parteikollege Daniel durch den politischen Alltag geführt hat.

Lieber Daniel, Du hast Dein Präsidialjahr mit einer symbolträchtigen Freiluftszitzung begonnen – ein Auftakt unter freiem Himmel, bei schönstem Sommerwetter, der für uns alle ein unvergessliches Erlebnis war und von vielen interessierten MitbürgerInnen verfolgt wurde.

Besonders war dieses Jahr auch deshalb, weil wir ein Jubiläum feiern durften: 50 Jahre Parlament. Ein halbes Jahrhundert kommunalpolitisches Engagement, demokratische Prozesse, Meinungsvielfalt – und Du standest diesem Jubiläumsjahr als Ratspräsident vor. Du hast es mit viel Engagement begleitet – vom Festakt über viele verschiedene Anlässe bis hin zur symbolischen Baumpflanzung. Dieser Baum wird hoffentlich während der nächsten 50 Jahre gross und stark werden und an dieses Jubiläumsjahr und dein Amtsjahr erinnern.

Auch der Ratsausflug ins Kunsthhaus war ein kulturelles Highlight und hat Deinem ganz persönlichen Interesse an Kunst entsprochen und uns dieses näher gebracht. Danke dafür.

Natürlich war das Jahr nicht nur feierlich, sondern auch politisch intensiv. Unvergessen bleibt dein Stichtscheid in der Debatte um den Steuerfuss – ein Moment, in dem Du nicht nur moderiert, sondern entschieden hast. Nicht jedem hat's gefallen – aber das ist Demokratie, und Du hast Verantwortung übernommen, als es darauf ankam.

Herausforderungen gab es auch im Kleinen – zum Beispiel bei der fortschreitenden Digitalisierung unseres Ratsbetriebs. Wer hätte gedacht, dass eine der grössten Belastungsproben ausgerechnet von nicht funktionierenden E-Mail-Adressen kommt? Du warst geduldig – die Ratsmitglieder vielleicht etwas weniger.

Aber es wäre kein echtes Amtsjahr gewesen ohne jene kleinen, zwischenmenschlichen Episoden, die uns noch lange schmunzeln lassen, werden. Eine davon: Die Diskussion um das Rauchverhalten vor dem Sitzungssaal. Und wenn ein Ratsmitglied mit einem Anliegen an Dich getreten ist, hast Du dieses ernst genommen und thematisiert. Auch wenn Du selbst Teil der Beanstandung warst.

Und entgegen gewissen Befürchtungen, die in sehr kurzen Sitzungen geäussert wurden, konnte in diesem Jahr im Gemeinderatsbudget eine Einsparung von 14 Prozent erreicht werden. Das entspricht doch immerhin ein paar Tausend Franken.

Lieber Daniel, Du bist nicht der Typ, der sich gerne in den Mittelpunkt stellt. Nicht laut, nicht übertrieben locker, kein Selbstdarsteller – sondern eher zurückhaltend, aber mit einem wachen Blick fürs Detail. Die Rolle des Ratspräsidenten war für Dich daher keine bequeme Selbstverständlichkeit, sondern eine Herausforderung. Eine Leitungsfunktion, die Dich aus Deiner Komfortzone geholt hat – und der Du Dich trotzdem mit grossem Engagement und persönlichem Mut gestellt hast.

Du hast gezeigt, dass man auch ohne grosse Gesten und laute Worte führen kann. Auch wenn Dich manch einer neben dem Hauptschauplatz im Rat vermisst hat, beim Ausklingen des Abends beim Schlummertrunk. Du hast das Amt auf Deine Weise wahrgenommen und ausgefüllt und Deine Aufgabe gut gemacht – und Du hast es am Ende richtig gerne gemacht, was mich sehr freut.

Aber heute Abend, heute Abend darfst Du Dich nicht drücken und wir werden mit Dir und mit unserem neuen Ratspräsidenten anstossen!

Im Namen unserer Fraktion und allen hier im Saal danke ich Dir für Deinen Einsatz und wünsche Martial fürs kommende Amtsjahr viel Erfolg und Freude! (*Beifall*)

### **Stadtpräsident Farid Zeroual**

Lieber Daniel, als Du am 8. Mai 2024 zum 51sten Präsident des Grossen Gemeinderats von Adliswil gewählt wurdest, war dies mitten in den Feierlichkeiten zum 50 Jahr Jubiläum des Adliswiler Parlaments.

Du selbst hast an deiner Antrittsrede auch Bezug zum Jubiläum genommen. Ich zitiere: «Wir haben grosse Sonderausgaben wie zum Beispiel die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum und die Bildung von Sonderkommissionen. Dies schlägt sich im Budget des Gemeinderats nieder». Auf diese Aussage komme ich später noch zurück.

Deine Wahl zum Ratspräsidenten war eine Premiere - zum ersten Mal in der Geschichte des Adliswiler Parlaments wurde einem Vertreter der Fraktion der Grünen Partei das Ratspräsidium übertragen. Und die erste Sitzung, die Du zu leiten hattest, war auch eine Premiere - bei tollem Wetter durftest Du die, aus meiner Beobachtung beste besuchte, Sitzung des Grossen Gemeinderats «OpenAir» auf dem Schulhausplatz Kronenwiese präsidieren.

Der anschliessende Umtrunk und die musikalischen Beiträge der Harmonie Adliswil haben Dich hoffentlich für Deine Präsidialfeier im kleinen Rahmen entschädigt.

Denn Du hast uns anlässlich Deiner Wahl vor einem Jahr zu einem «Apéro-riche» im Foyer des Schulhauses Hofern eingeladen. Mit folgender Begründung: «Ich bin mir bewusst, dass ich mit der Tradition breche. Meine Entscheidung, von der Kulturschachtle abzuweichen, hat auch mit Kostengründen zu tun - das ist ein kleiner Beitrag meinerseits zur Kostenkontrolle.»

Rückblickend lässt sich festhalten – Du warst damals ein Trendsetter. Denn die Kostenkontrolle hat uns durch Dein Amtsjahr begleitet und im März wurde dann sogar das dringliche Postulat mit dem Auftrag zur Leistungsüberprüfung an den Stadtrat überwiesen. Und mit Deinem unvergessenen Stichentscheid in der Dezember Sitzung hast Du neben Kostenbewusstsein auch einen Entscheid zugunsten stabiler Erträge gefällt.

Als Ratspräsident hast Du Dir vorgenommen, die Sitzungen gut und effizient zu leiten. Und Dir gewünscht in Deinem Amtsjahr eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Stadtrat zu finden. Aus meiner Sicht ist dies grossmehrheitlich gelungen. So hat der Grosse Gemeinderat in seiner Sitzung vom 18. September 2024 die Motion zur «Übertragung der Kompetenz zur Erteilung des Bürgerrechts der Stadt Adliswil bei Personen ohne Rechtsanspruch an den Stadtrat» ohne Gegenstimme überwiesen. Und damit den Weg geebnet, um die Anforderungen des Kantonalen Bürgerrechtsgesetzes im Einklang mit übergeordnetem Recht umzusetzen. Am Sonntag, 18. Mai 2025 werden die Adliswiler Stimmberechtigten über die entsprechende Änderung der Gemeindeordnung an der Urne befinden.

In Deiner Antrittsrede hast Du Dich auf eine lebendige Streitkultur im Rat gefreut, aber auch auf Kompromissbereitschaft. Denn ständige Konfrontationen führen zu Blockaden, was nicht im Interesse unserer Stadt liegen würde.

Geschätzter Daniel, Dein Amtsjahr ist bereits wieder vorbei und Du wirst als Parlamentarier wieder Deinen angestammten Platz einnehmen. Und Du kannst wieder direkt an der lebendigen Streitkultur teilnehmen. Ganz herzlich gratuliere ich Dir zu Deinem ehrenvollen und lebendigen Amtsjahr. Ich danke Dir im Namen des Stadtrats und freue mich Dir zum Abschied ein Geschenk überreichen zu dürfen. Eine Flasche Adliswiler Wein, Kilometer Null und wenn Du jetzt wieder etwas mehr Zeit zum Reisen hast, noch ein paar Gutscheine der Schweizerischen Bundesbahnen (*Beifall*).

### **3. Wahl des Büros für das Amtsjahr 2025/2026**

#### **3.1 Wahl der Ratspräsidentin/des Ratspräsidenten; anschliessend Präsidialansprache**

Ich weise Sie darauf hin, dass sowohl bei den geheimen als auch bei den offenen Wahlen kein Ratsmitglied den Saal betreten oder verlassen darf. Die Wahl des Ratspräsidenten und des 1. und 2. Vizepräsidenten erfolgen geheim. Ich weise darauf hin, dass während dem Wahlakt, d.h. vom Austeilen bis zum Einsammeln der Wahlzettel im Ratssaal und auf der Tribüne, ein Foto- und Filmverbot herrscht.

### **Simon Schanz Präsident der IFK**

Im Namen der Interfraktionellen Konferenz schlage ich den bisherigen 1. Vizepräsidenten, Martial Jacoma (Die Mitte), zur Wahl vor.

### **Ratspräsident Daniel Schneider**

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Zuerst sind die Anwesenden zu zählen. Ich bitte die Stimmzählenden, die Anzahl der Anwesenden zu ermitteln.

Es sind 36 Ratsmitglieder anwesend.

(Austeilung, Einsammlung und Auszählung der Wahlzettel)

Ich gebe Ihnen das Resultat der Wahl bekannt:

Ausgeteilte Wahlzettel	34
Eingegangene Wahlzettel	34
davon leer	0
davon ungültig	0
massgebende Stimmenzahl	34
absolutes Mehr	18

### **Gewählt ist mit 31 Stimmen: Martial Jacoma (Die Mitte)**

Weiter haben je eine Stimme erhalten:

Simon Schanz (Die Mitte), Yannick Falbriard (Die Mitte), Xhelajdin Etemi (SP)

Daniel Schneider gratuliert Martial Jacoma herzlich zur hervorragenden Wahl zum Ratspräsidenten fürs Amtsjahr 2025/2026, wünscht ihm alles Gute und überreicht ihm einen Blumenstraus und den "Präsi-Bär Horst".

Daniel Schneider verabschiedet sich vom "Bock".

### **Ansprache des neuen Präsidenten Martial Jacoma (Die Mitte)**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich möchte mich ganz herzlich für Euer Vertrauen bedanken. Es ist mir eine grosse Ehre, unser Parlament durch das kommende Jahr zu führen und nach aussen zu vertreten.

Kurz einige Punkte zu mir und wie ich zur Politik gekommen bin: Aufgewachsen bin ich an der Albisstrasse in Adliswil, habe meine Primarschulzeit im Schulhaus Wilacker und später im Sonnenberg verbracht. In der Jugend habe ich gesundes Mass an Politikinteresse mitbekommen geprägt von meinen Eltern und meinem Umfeld. 1992 bin ich in das Gymnasium Freudenberg gegangen und kann mich noch lebhaft an die EWR-Abstimmung erinnern, die damals allgegenwärtig war und auch in der Schulklasse zu intensiven Diskussionen geführt hat. Auch während meinem Elektrotechnik-Studium an der ETH in Zürich hatte ich ein allgemeines Interesse an Schweizer Politik und auch an Weltpolitik. Aber obwohl ich immer in Adliswil gewohnt habe, ging Lokalpolitik jahrelang an mir vorbei.

Vor fünf Jahren - mittlerweile war ich verheiratet und hatte zwei schulpflichtige Kinder - hat sich die Perspektive geändert und ich habe mich mehr für die Prozesse und Geschäfte der Stadt Adliswil interessiert.

Beruflich hatte ich in der Stadt Winterthur zu tun und durfte dort für die Stadtverwaltung ein Geschäft ausarbeiten, welches ins Stadtparlament ging. Gleichzeitig war ein Freund von mir, Jörg Bours, in der Schulpflege Adliswil tätig und hat mich an eine politische Veranstaltung mitgenommen. Ab diesem Zeitpunkt hat es mir den Ärmel reingezogen und ich war aktiv an den Diskussionen beteiligt, engagierte mich beim Wahlkampf und wurde 2022 für die Mitte Partei in den Grossen Gemeinderat gewählt.

Eigentlich ist mir aber erst in den Sitzungen des Grossen Gemeinderats bewusst geworden, wie wichtig diese Arbeit für die Lokalpolitik ist. In meiner ersten Ratssitzung hat Wolfgang Liedtke in seiner Antrittsrede ausgeführt, dass Demokratie nicht selbstverständlich ist und auch nicht selbsterhaltend. Sie muss verteidigt werden.

Das ist mir zwischenzeitlich – auch mit Blick auf das Weltgeschehen - richtig bewusst geworden: Die Schweiz steht mit ihrer direkten Demokratie für eine einzigartige Form der politischen Beteiligung. Sie gibt uns allen die Möglichkeit, über wichtige Entscheidungen mitzubestimmen, auf Gemeindeebene, kantonaler Ebene und auf Bundesebene.

Damit diese Form der Demokratie stark bleibt, braucht es nicht nur die einzelnen Gallionsfiguren an der Spitze der Parteien, im Nationalrat und im Ständerat. Es braucht in allen Gemeinden engagierte Bürgerinnen und Bürger, die ihre Meinungen einbringen und unser Zusammenleben aktiv gestalten. Ich will meinen Beitrag dazu leisten, bedanke mich für den Euren und hoffe, dass wir alle zusammen weitere interessierte Personen erreichen können.

Was will ich in meinem Amtsjahr erreichen?

Ich will mich bei meinen Vorgängern bedanken und die von ihnen geleistete Arbeit fortführen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im Büro und mein Dank geht jetzt schon an die Parlamentsdienste für ihre grossartige Unterstützung.

Ich werde die «Spezialkommission für die Totalrevision der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderats» unter der Leitung von Sebastian Huber tatkräftig unterstützen und bin zuversichtlich, dass wir einen Konsens finden. Als IT-Projektleiter kann ich hoffentlich meine Kenntnisse einsetzen, um die technische Unterstützung unserer Arbeit zu verbessern -aber ich weiss, dass dies aufgrund der Rahmenbedingungen schwierig sein wird.

Was ich bis jetzt im Rat erkannt habe, ist, dass wir alle das Beste für Adliswil wollen. Ich hoffe, dass diese Gemeinsamkeit uns zusammenhält, auch wenn die Meinungen auseinandergehen, wie wir das erreichen wollen.

Mir ist bewusst, dass bald die Kommunalwahlen anstehen und wir uns gegenseitig herausfordern werden. Da werde ich mich für einen engagierten, fairen Austausch im direkten Gespräch und ein respektvoller Umgang unter uns allen einsetzen. Ich freue mich darauf und hoffe, dass wir an der Ratsfeier darauf anstossen können. Herzlichen Dank. *(Beifall)*

### 3.2 Wahl des 1. Vizepräsidenten/der 1. Vizepräsidentin des Rats

#### Ratspräsident Martial Jacoma

Wie eingangs erwähnt, erfolgt auch diese Wahl geheim und während des Wahlverfahrens darf kein Ratsmitglied den Saal betreten oder verlassen. Ich halte das Fotografie- und Filmverbot meines Vorgängers während dem Wahlakt aufrecht.

#### Simon Schanz Präsident der IFK

Im Namen der Interfraktionellen Konferenz schlage ich den bisherigen 2. Vizepräsidenten, Sebastian Huber (SVP), zur Wahl vor.

#### Ratspräsident Martial Jacoma

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Zuerst sind die Anwesenden zu zählen. Ich bitte die Stimmzählenden, die Anzahl der Anwesenden zu ermitteln.

Es sind 34 Ratsmitglieder anwesend.

(Austeilung, Einsammlung und Auszählung der Wahlzettel)

Ich gebe Ihnen das Resultat der Wahl bekannt:

Ausgeteilte Wahlzettel	34
Eingegangene Wahlzettel	34
davon leer	0
davon ungültig	0
massgebende Stimmzahl	34
absolutes Mehr	18

#### gewählt ist mit 24 Stimmen: Sebastian Huber (SVP)

weiter haben Stimmen erhalten:

Renato Jacomet (SVP)	2
----------------------	---

Je eine Stimme haben erhalten: Daniela Eggenberger (SVP), Xhelajdin Etemi (SP), Urs Weyermann (SVP), Esen Yilmaz (SP), Wolfgang Liedtke (SP), Urs Künzler (SVP), Urs Huber (SVP), Simon Schanz (Die Mitte)

Der Ratspräsident gratuliert Sebastian Huber herzlich zur Wahl zum 1. Vizepräsidenten fürs Amtsjahr 2025/2026, wünscht ihm alles Gute und lädt ihn ein, auf dem Bock Platz zu nehmen.

### 3.3 Wahl des 2. Vizepräsidenten/der 2. Vizepräsidentin des Rats

Wie eingangs erwähnt, erfolgt auch diese Wahl geheim und während des Wahlverfahrens darf kein Ratsmitglied den Saal betreten oder verlassen.

### **Simon Schanz Präsident der IFK**

Im Namen der Interfraktionellen Konferenz schlage ich Daniel Frei (FW) zur Wahl zum 2. Vizepräsidenten vor.

### **Ratspräsident Martial Jacoma**

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Zuerst sind die Anwesenden zu zählen. Ich bitte die Stimmzählenden, die Anzahl der Anwesenden zu ermitteln.

Es sind 34 Ratsmitglieder anwesend.

(Austeilung, Einsammlung und Auszählung der Wahlzettel)

Ich gebe Ihnen das Resultat der Wahl bekannt:

Ausgeteilte Wahlzettel	34
Eingegangene Wahlzettel	34
davon leer	1
davon ungültig	0
massgebende Stimmzahl	33
absolutes Mehr	17

### **gewählt ist mit 28 Stimmen: Daniel Frei (FW)**

weiter haben Stimmen erhalten:

Harry Baldegger	2
-----------------	---

Je eine Stimme haben erhalten: Renata Vasella, Esen Yilmaz, Urs Huber

Der Ratspräsident gratuliert, dem heute abwesenden, Daniel Frei, herzlich zur Wahl zum 2. Vizepräsidenten fürs Amtsjahr 2025/2026 und wünscht ihm alles Gute.

## **3.4 Wahl von sechs Mitgliedern des Büros**

### **Ratspräsident Martial Jacoma**

Diese Wahl kann offen durchgeführt werden. Wenn jemand eine geheime Wahl wünscht, muss dies beantragt werden. Auch bei den offenen Wahlen darf während des Wahlverfahrens kein Ratsmitglied den Saal betreten oder verlassen.

Es wird keine geheime Wahl beantragt.

Gemäss unserer Geschäftsordnung werden die vorgeschlagenen Personen als gewählt erklärt, wenn nur so viele Personen vorgeschlagen werden, wie Mandate zu vergeben sind.

### **Simon Schanz Präsident der IFK**

Im Namen der Interfraktionellen Konferenz schlage ich die folgenden sechs Mitglieder für das Büro vor:

Reto Buchmann (FDP), Simon Schanz (Die Mitte), Daniela Eggenberger (SVP), Xhelajdin Etemi (SP), Wolfgang Liedtke (SP) und Daniel Schneider (GP)

Noch eine kleine Anmerkung nach dieser Ratssitzung übernimmt Urs Künzler (SVP) das IFK-Präsidium. Gemäss der Fraktion, welche der 1. Vizepräsident stellt.

### **Ratspräsident Martial Jacoma**

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Damit erkläre ich Reto Buchmann (FDP), Simon Schanz (Die Mitte), Daniela Eggenberger (SVP), Xhelajdin Etemi (SP), Wolfgang Liedtke (SP) und Daniel Schneider (GP)

als Mitglieder des Büros als gewählt.

Ich gratuliere den Gewählten herzlich und wünsche Ihnen viel Erfolg. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im Büro. Damit ist das Büro für die Amtsdauer 2025/2026 gewählt (*Beifall*).

## **4. Fragestunde**

### **Schriftliche Fragen**

#### **Esen Yilmaz (SP) zum Thema "Nutzung städtischer Mieträumlichkeiten durch Vereine während den Schulferien"**

In den vergangenen Ferien kam es beim Musikverein zu einer unerfreulichen Situation. Ein bereits längerfristig geplanter Probeabend im Musikhaus musste kurzfristig abgesagt werden, da die Nutzung der Räumlichkeiten während der Ferienzeit offenbar nicht möglich war. Da keine Absage erfolgte, führte dies nicht nur zu organisatorischen Schwierigkeiten, sondern beeinträchtigte auch den Probebetrieb erheblich.

Diese Erfahrung wirft grundlegende Fragen zur Verfügbarkeit und Nutzung städtischer Mieträumlichkeiten durch Vereine während der Schulferien auf. Um künftig mehr Planungssicherheit für Vereine zu schaffen, bitte ich den Stadtrat um eine Stellungnahme zu folgenden Punkten:

- Ist die Nutzung städtischer Schul-, Musik-, Sport- und Mehrzweckräume durch Vereine auch während der Schulferien grundsätzlich möglich, und gelten dabei dieselben Bedingungen wie während der Schulzeit?
- Wer entscheidet im Einzelfall über die Vergabe oder Einschränkung der Nutzung – insbesondere bei Interessenkonflikten oder Unterhaltsarbeiten während der Ferienzeit?
- Wie ist der Zugang zu den Räumlichkeiten während der Ferien geregelt – insbesondere hinsichtlich der Schlüsselabgabe durch die Verwaltung oder den Hausdienst?

### **Stadtrat Markus Bürgi zur Beantwortung**

In Absprache mit der Abteilung Liegenschaften, welche die externe Nutzung städtischer Verwaltungliegenschaften koordiniert, beantworte ich Dir Deine Fragen. Vorab noch ein Hinweis zu meinen Antworten. Diese betreffen nicht das Hallenbad oder die Sportanlage Tüfi. Diese sind grundsätzlich ganzjährig geöffnet.

- Ist die Nutzung städtischer Schul-, Musik-, Sport- und Mehrzweckräume durch Vereine auch während der Schulferien grundsätzlich möglich, und gelten dabei dieselben Bedingungen wie während der Schulzeit?

Die Nutzung städtischer Schul-, Musik- und Mehrzweckräume durch Vereine ist während der Schulferien grundsätzlich nicht vorgesehen. In dieser Zeit stehen die Räumlichkeiten entweder wegen umfassender Grundreinigungsarbeiten nicht zur Verfügung oder das zuständige Reinigungs- und Hauswartungspersonal ist ferienbedingt abwesend. Da die Reinigung auf 39 Schulwochen sowie zusätzliche Grundreinigungen ausgelegt ist, sind die Personalressourcen entsprechend geplant. Eine ordnungsgemässe Betreuung und Nutzung der Anlagen können während der Ferien daher nicht gewährleistet werden. Aus diesen Gründen gelten in den Schulferien andere Rahmenbedingungen als während den übrigen Wochen.

Betreffend die Nutzung der Turnhallen während der Schulferien gelten die Informationen auf der Homepage der Stadt Adliswil.

- Wer entscheidet im Einzelfall über die Vergabe oder Einschränkung der Nutzung – insbesondere bei Interessenskonflikten oder Unterhaltsarbeiten während der Ferienzeit?

Im Einzelfall entscheidet die Schulverwaltung bzw. im Falle des Musikhauses die Musikschulleitung über die Vergabe oder Einschränkung der Nutzung der Räume. Dabei erfolgt die Koordination in enger Rücksprache mit der zuständigen Hauswartung, insbesondere bei Interessenskonflikten oder geplanten Unterhaltsarbeiten während der Ferienzeit. So wird sichergestellt, dass betriebliche Abläufe, Reinigungsarbeiten und Sicherheitsanforderungen berücksichtigt werden können.

- Wie ist der Zugang zu den Räumlichkeiten während der Ferien geregelt – insbesondere hinsichtlich der Schlüsselabgabe durch die Verwaltung oder den Hausdienst?

Wie bereits ausgeführt ist die Nutzung der Räume während der Schulferien grundsätzlich nicht möglich. Wie ebenfalls bereits erwähnt, entscheidet die Schulverwaltung oder im Falle des Musikhauses die Musikschulleitung über abweichende Einzelfälle. In guter Kenntnis des grossen Engagements unseres Musikschulleiters für die Musik im Sihltal bin ich sicher, dass sich in einem nächsten Fall mit einer kurzen Mail an ihn gewiss unkompliziert eine Lösung finden lässt. Es tut mir an dieser Stelle leid, dass es in diesem Fall nicht funktioniert hat. Ich empfehle Dir, mit unserem Musikschulleiter Lorenz Rey Kontakt aufzunehmen, um gemeinsam zu eruieren, woran es gelegen hat.

## **Mündliche Fragen**

### **Urs Künzler (SVP) zum Thema "Schwellen Buttenustrasse 6 / Sihlau in der 30-iger Zone"**

- Wer hat die Erstellung veranlasst und aus welchem Grund? Aus meiner Sicht völlig unnötig und reine Geldverschwendung und bringt sicherheitstechnisch überhaupt nichts.
- Was kostet die Erstellung der Schwellen inkl. Planungskosten in Anbetracht der knappen Finanzen der Stadt Adliswil?

### **Stadträtin Carmen Marty Fässler zur Beantwortung**

Gerne nehme ich diese Fragen mit, da ich die Kostenfrage nicht jetzt beantworten kann. Ich werde Deine Frage an der kommenden Ratssitzung gerne beantworten.

### **Gabriel Mäder (GP) zum Thema "Abgabe im Baurecht Baufelder B2 und C"**

Die Stadt Adliswil hat nur noch wenige Grundstücke im eigenen Besitz, welche sie nicht für öffentliche Aufgaben benötigt respektive aktuell nutzt. Dazu gehören die Baufelder B2&C im Dietlimoos sowie das Grundstück am Feldweg 8. Alle 3 Parzellen sind aktuell durch die Stadt Adliswil zur Abgabe im Baurecht ausgeschrieben, wobei die Parzellen B2&C gemeinsam vergeben werden sollen. Bei der Vergabe hat die Stadt ausser dem Wunsch nach hoher architektonischer und sozialräumlicher Qualität sowie Nachhaltigkeit, Funktionalität und Ästhetik keine konzeptionellen Vorgaben gemacht, ausser dass sie sich ein Vormietrecht ausbedungen hat für Räumlichkeiten für die Volksschule mit einer Fläche von mindestens 150 m<sup>2</sup>. Die potenziellen Baurechtsnehmer sind aufgefordert aussagekräftige Konzeptideen einzureichen inklusive dem angestrebten Mietzinsniveau.

Das Vorgehen hat bei der Mitte-GLP-EVP-Fraktion etwas Irritation ausgelöst, hat der Gemeinderat doch bereits verschiedentlich Konzeptideen für die Baufelder B2&C skizziert wie z.B. Generationenwohnungen, kostengünstigen Wohnraum oder Alterswohnungen, zudem ist auch noch die Umsetzungsvorlage zur Eigentumsförderungs-Initiative pendent.

Daher möchten wir vom Stadtrat gerne wissen:

- Aufgrund welcher Überlegungen hat der Stadtrat darauf verzichtet keine konzeptionellen Vorgaben zur Nutzung der Parzellen zu machen?
- Bezüglich des minimalen Baurechtszinses unterscheiden sich die beiden Ausschreibungen. So wird am Feldweg 8 lediglich der Referenzzinssatz des BWO gefordert, während bei den Baufeldern ein zusätzlicher Mindestzuschlag von 1% sowie eine Minimalverzinsung von 2.5% erwartet wird. Wie erklärt sich dieser Unterschied und ist die Erstellung von kostengünstigem Wohnraum unter diesen Bedingungen möglich?
- Plant der Stadtrat den Gemeinderat noch in die konzeptionelle Ausrichtung der finalen Nutzung mit einzubeziehen oder hat der Gemeinderat lediglich noch die Möglichkeit den finalen Baurechtsvertrag zu genehmigen oder abzulehnen?

### **Stadtpräsident Farid Zeroual zur Beantwortung**

Diese Fragen sind im Zuständigkeitsbereich des Ressorts Finanzen. Ich wäre froh Gabriel, wenn Du diese Fragen über die Ratsschreiberin Vanessa Ziegler schriftlich einreichen könntest, damit die Antworten im Ressort Finanzen entsprechend zusammengeführt werden können, zur Beantwortung an einer der nächsten Sitzungen.

### **Urs Huber (SVP) zum Thema "Hausmüllentsorgung"**

Verdankenderweise haben wir als Mitglied des Gemeinderats das Mandat vom Adliswiler Stimmvolk erhalten, die Anliegen von ihnen abzuholen, ernst zu nehmen und im Parlament zu verfolgen.

Aktuell geht es um die Hausmüllentsorgung.

Im Siedlungsgebiet des Sihlhofs mit Strassennummern ab 14 - unter anderem wohnt dort auch eine sehr geschätzte, emeritierte Adliswiler Stadträtin - wurde der Hausmüll nun wiederholt nicht zweimal, sondern nur einmal pro Woche entsorgt, was zu Überhäufung der dafür vorgesehenen Container und gar mehrmals zu unschöner Ablagerung von Müllsäcken neben den Sammelstellen geführt hat.

Ist es nicht so festgelegt, dass die dafür beauftragte Entsorgungsfirma Obrist zweimal pro Woche einen Kehricht-Abtransport durchzuführen hat und begründete Ausnahmen müssten optimalerweise im Voraus den betroffenen Haushalten angekündigt werden? Oder täusche ich mich?

«Einmal ist keinmal» kann man ja noch stehen lassen, aber es gilt sicher: «wehret den Anfängen»!

### **Stadträtin Carmen Marty Fässler zur Beantwortung**

Du hast recht, Urs – grundsätzlich findet die Entsorgung von Hausmüll zweimal wöchentlich statt. Ich wäre Dir dankbar für etwas präzisere Angaben. Solche Hinweise sind sehr wertvoll, könnten aber auch direkt an die ETZI (Zweckverband Entsorgung Zimmerberg) weitergeleitet werden, damit das Unternehmen den Vorfall überprüfen und sicherstellen kann, dass solche Situationen künftig nicht mehr vorkommen.

Gerne beantworte ich Deine Fragen auch bilateral oder an einer der nächsten Ratsitzungen. Bitte teile mir dafür noch die Kalenderwoche des Vorfalls mit.

### **Ratspräsident Martial Jacoma**

Auch diese Fragen, lieber Urs Huber, bitte ich Dich, auf dem offiziellen Weg an Vanessa Ziegler zu richten.

Das waren die mündlichen Fragen. Nun komme ich noch zu einem Versäumnis meinerseits. Das Wort geht noch an Simon Schanz (Die Mitte) als Fraktionspräsidenten die Mitte zur Wahl des Ratspräsidenten.

### **Simon Schanz (Die Mitte), Fraktionspräsident**

Ich hoffe, ich bin zum letzten Mal heute hier vorne.

Lieber Martial, mit 679 Stimmen wurdest Du bei den letzten Gemeinderatswahlen direkt gewählt. Kaum warst Du gewählt, hast Du Dich mit vollem Engagement eingebracht und sofort Verantwortung übernommen.

Nur wenige Monate später wurdest Du in die Spezialkommission zur Umsetzung des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes gewählt – und konntest dort als Präsident erste präsidiale Erfahrung sammeln. Doch damit nicht genug: Im Mai 2023 wurdest Du zum 2. Vizepräsidenten des Grossen Gemeinderats gewählt – ein weiterer Meilenstein in Deiner politischen Laufbahn. Auch in dieser Rolle hast Du keine Anlaufzeit gebraucht und Dich schnell im Ratsbetrieb zurechtgefunden.

So hast Du etwa beim Postulat zur «Optimierung von Planungs- und Bauprozessen bei öffentlichen Bauvorhaben der Stadt Adliswil» mitgewirkt – ein wichtiger Beitrag für mehr Effizienz und Transparenz. Mit der Motion zur «Förderung von Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden» hast Du Dich zudem klar für eine nachhaltigere Zukunft engagiert. Und mit der Motion zur «Übertragung der Kompetenz zur Erteilung des Bürgerrechts an den Stadtrat bei Personen ohne Rechtsanspruch» hast Du Dich für eine pragmatische und moderne Lösung im Einbürgerungsverfahren stark gemacht.

Du bist wohl das einzige Mitglied des Grossen Gemeinderats, das sich während der Sitzung ein eigenes Protokoll schreibt – vermutlich, um das offizielle Protokoll besonders aufmerksam prüfen zu können. Ich bin also gespannt, wie Du das, während Deines Präsidialjahr machst.

Lieber Martial, auch wenn ich manchmal über deinen Perfektionismus schmunzeln muss, schätze ich Dein Engagement und Deine gewissenhafte Art sehr. Ich – und wir als ganze Fraktion – wünschen Dir ein spannendes, erfolgreiches Amtsjahr mit vielen wertvollen Erfahrungen und bereichernden Begegnungen.

Da Du Dein Geschenk von der Partei später bekommst - ich aber nicht mit leeren Händen hierstehen möchte - habe ich Dir ein Paar Adliswiler Schokoladen Tafeln organisiert, um in Deinen kommenden vielleicht manchmal stressigen Situationen Dir einen Energieschub zu verpassen (*Beifall*).

### **Ratspräsident Martial Jacoma**

Ich freue mich, Sie alle im Anschluss in der Kulturschachtle wiederzusehen und gemeinsam mit Ihnen zu feiern.

Für diejenigen, die mit dem Auto anreisen, besteht die Möglichkeit, ihre Fahrzeuge auf dem Schulhausplatz Kronenwiesen zu parkieren. Bitte benutzen Sie dafür die Zufahrt über die Zürichstrasse.

Die Harmonie spielt ab 19.15 Uhr und es gibt auch sicherlich bereits etwas zu trinken.

Schluss der Sitzung: 18.55 Uhr



Vanessa Ziegler, Ratsschreiberin